

Kleine Einführung in die Benutzung des Multimediawürfels aus dem Raum G110.

Stephan Birk
2.4.03
Version 1.0
Version 1.1 Datentransfer Rolf Rissiek
Raum K068
E-Mail birk@zedat.fu-berlin.de

1.VORBEMERKUNG	2
2.NUTZUNGSBERECHTIGUNG	2
3.AUSSTATTUNG	3
A.NOTEBOOK	3
B.BEAMER	3
C.MIMIO (VIRTUELLE TAFEL)	3
D.VIDEOREKORDER	3
E.VERSTÄRKER MIT BOXEN	3
F.DRAHTLOSES MIKROPHON	3
G.VIDEOKAMERA	4
H.WHITEBOARD (DIENST NICHT ALS WHITEBOARD SONDERN ALS ELEKTRONISCHE KREIDE)	4
4.ANWENDUNGEN	4
I.INTERNETZUGANG	4
J.DATENTRANSFER PER INTERNET	4
K.WHITEBOARD ALS INTERAKTIVE LEINWAND	5
L.SPEICHERUNG DES WHITEBOARD-INHALTS	5
M.ELEKTRONISCHE KREIDE	5

1. Vorbemerkung

Die Verantwortung der Hard- und Software obliegt der Schuldidaktik, vertreten durch Frau Freising. Technisch fühlt sich im wesentlichen Herr Birk (K068) für den Aufbau und die Weiterentwicklung verantwortlich. Dies geschieht auf rein privaten Interesse und nicht aufgrund einer formalen Verantwortung. D.h.: Ich kann keinen wirklichen Support geben. Wenn jemand Hilfe benötigt oder Verbesserungsvorschläge hat, wäre mit eine E-Mail (birk@zedat.fu-berlin.de) am liebsten, aber bitte erst nachdem die Hilfe und die anderen Dokumente wie Handbücher durchgearbeitet wurden.

Ich hoffe, dass wir auf dieser informellen Ebene den MM-Würfel koordinieren können und alle Nutzer entsprechend Verantwortung zeigen. Ich würde mich auch über Hilfe sehr freuen. Auch eine Hard- oder Softwareerweiterungen ist natürlich erwünscht.

Die Komponenten bleiben zusammen im Raum G110, einzelne Komponenten können nicht ausgeliehen werden (Ausnahme: Camcorder).

Bitte rechnen Sie ein wenig Zeit ein, sich mit der Technik vertraut zu machen.

2. Nutzungsberechtigung

Nutzungsberechtigt sind die Lehrkräfte der Geowissenschaften, welche im Raum G110 ihre Veranstaltungen durchführen. Die Geräte sind im Schrank verschlossen, der bis auf weiteres im Raum G110 stehen bleibt. Der Schlüssel liegt vorläufig im Sekretariat der Schulgeographie und kann dort gegen ein Pfand und einem Eintrag ins Benutzerbuch ausgeliehen werden.

3. Ausstattung

a. Notebook

Beim Notebook handelt es sich um ein hardwareseitig gut ausgestattetes Acer-Notebook.

Diskettenlaufwerk (links)

DVD/CD-Brenner (rechts) mit entsprechender Software

Schnittstellen: Druckerport (hinten) und USB (kleines Kästchen)

Netzwerk: Wlankarte mit Anschluss an das ZEDAT-Netzwerk

Betriebssystem: Windows XP home

Anwendungssoftware:

MS Office

NTI CDMaker (Brennsoftware)

PowerDVD (DVD-Player)

Pixela (Videobearbeitung)

E-Chalk (elektronische Kreide)

Mimio Mouse (Kalibrierung der elektronischen Tafel)

Norton Antivirus

Weitere Software kann verwendet werden, allerdings gibt es bisher keinerlei Support. Bitte beachten sie ebenfalls die Lizenzbedingungen der von ihnen verwendeten Software.

b. Beamer

XGA-Beamer mit 1600 ANSI Lumen

Angeschlossen sind das Notebook sowie der Videorekorder.

Die jeweilige Quelle bitte mit der „Source“-Taste einstellen.

c. MIMIO (virtuelle Tafel)

Bei dem MIMI handelt es sich um eine elektronische Abtasteinheit für Whiteboards. Es wird auf die rechte obere Seite des Boards mit den Saugnäpfen festgepömpelt und mit dem langen USB-Kabel mit dem Computer verbunden. Zum Schreiben benötigen sie die speziellen Stifte. Der Tafelinhalt kann so auf den Computer übertragen werden (E-Chalk) oder auch als großer interaktiver Bildschirm im Zusammenspiel mit dem Beamer genutzt werden.

d. Videorekorder

Der Videorecorder ist sowohl mit dem Beamer als auch mit dem Verstärker verbunden.

Für die Wiedergabe müssen deshalb der Verstärker angeschaltet und die richtige Quelle angegeben sein (??) sowie der Beamer (??).

An dem Frontpanel kann die Videokamera angeschlossen werden.

Ansonsten bitte das Handbuch konsultieren.

e. Verstärker mit Boxen

An dem Verstärker sind der Videorekorder und das Notebook angeschlossen. Auch das Mikrofon kann ohne weitere Vorverstärkung direkt an den Verstärker angeschlossen werden. Dies gilt auch für andere Quellen wie MD-Player oder Videokameras.

f. Drahtloses Mikrofon

Es handelt sich um ein drahtloses Mikro, ein Kabel wird nicht gebraucht. Die Reichweite beträgt ca. 30m.

Das Mikrofon ist an dem Computer angeschlossen. Bei der Benutzung bitte den „On“-Schalter nicht vergessen, hinterher auch bitte wieder ausschalten, da ansonsten die Batterie leer läuft. Ersatzbatterien sind in der Schulgeographie für eine gewisse Zeit vorrätig.

g. Videokamera

Die Videokamera ist eine Mini DV Kamera der Firma Sony. Sie wird bei Bedarf von Herrn Birk oder Frau Freising ausgegeben.

h. Whiteboard (dient NICHT als Whiteboard sondern als elektronische Kreide)

Das Whiteboard ist ebenfalls Bestandteil des MM-Würfels und dient sowohl als Projektionsfläche für den Beamer als auch als interaktives Eingabegerät mit dem Mimio. Ich bitte alle, die Tafel wirklich absolut sauber zu halten.

4. Anwendungen

i. Internetzugang

Es besteht auch die Möglichkeit, mit einem vorhandenen ZEDAT-Account das Internet mittels eines Funknetzwerkes zu nutzen.

das Programm „VPN-Dailer“ (auf dem Desktop rechts oben) starten.
die Einstellungen sollten belassen werden und auf „Connect“ klicken
in nächsten Bildschirm können die Benutzername und das Passwort angegeben werden.

Damit können die wichtigsten Internet-Dienste wie z.B. WWW genutzt werden.

j. Datentransfer per Internet

Ein Transfer von Daten auf oder von Laptop über das Netz ist nur möglich nachdem zuerst der Internetzugang konfiguriert worden ist (siehe 4.a). Danach kann der „SSH Secure File Transfer Client“ durch Doppelklick gestartet werden. Dieses Programm ermöglicht ein sicheres Überspielen von Dateien auf den Laptop oder vom Laptop auf andere Rechner. Dazu müssen die anderen Rechner aber das SSH Protokoll verstehen, bei den Servern des GeoNet (Mercator, Kiepert) und dem Kommunikationsserver (Komma) der ZEDAT ist das der Fall.

Nach dem Starten des „File Transfer Client“ öffnet sich ein neues Fenster in dem zuerst eine Anmeldung an den entfernten Rechner vorgenommen werden muss. Mit der Funktion „Quick Connect“ erhalten Sie ein Anmeldefenster in dem Sie den vollständigen Namen (Host Name) des entfernten Rechners (z.B. mercator.geog.fu-berlin.de) und Ihren Benutzernamen (User

Name) eingeben müssen. Zusätzlich werden Sie anschließend noch nach Ihrem Password für den Rechner gefragt.

Nach einer korrekten Eingabe werden im linken unteren Fenster die Dateien des Laptops und im rechten unteren Fenster die Dateien des entfernten Rechners dargestellt. Sie können innerhalb dieser Fenster wie in einem Dateimanager navigieren. Zum Übertragen können Sie jetzt eine oder mehrere Dateien auf dem entfernten Rechner mit der Maus markieren und bei gedrückter linken Maustaste in das linke untere Fenster auf den Laptop ziehen. Umgekehrt funktioniert es genauso.

Zum Schließen des Programms dient das „Exit“ Kommando im „File“ Menü.

k. Whiteboard als interaktive Leinwand

Das Whiteboard kann als interaktive Leinwand dienen. Dies kann bei Vorführungen, insbesondere im Zusammenhang mit der Vorführung von Software oder dem Surfen im WWW sehr sinnvoll sein. Wichtig: Hierbei kann nichts aufgenommen werden!

Der Beamer stellt den Computerbildschirminhalt auf der Tafel vollständig dar, wobei ein rechter Rand von ca. 15cm unbeleuchtet bleibt (etwas mehr Rand als das Mimio breit ist).

Das Mimio muss sich am Whiteboard befinden und am Computer angeschlossen sein, die GRÜNE LED muss leuchten.

am Computer das Programm „MIMIO Mouse (1)“ (auf dem Desktop rechts oben) starten,

am Board die Kalibrierung vornehmen,

jetzt kann mit dem Mimio-Stift ohne Farbe als Mausersatz der Computer gesteuert werden.

l. Speicherung des Whiteboard-Inhalts

Es besteht die Möglichkeit, den Inhalt des Boards zu speichern, damit die Ergebnisse hinterher Archiviert, verteilt und auch ausgedruckt werden können.

Das Mimio muss sich am Whiteboard befinden und am Computer angeschlossen sein, die GRÜNE LED muss leuchten.

Mimio-Programm aufrufen und die Kalibrierung vornehmen (Achtung, NICHT das Programm „MIMIO Mouse (1)“!!

Tafelgröße einstellen

Jetzt können mit den Mimio-Stiften MIT Farbstiften die Aufzeichnungen gestartet werden. Ein elektronischer Schwamm ist ebenfalls vorhanden.

m. Elektronische Kreide

Die elektronische Kreidetafel (E-Kreide) vereint die Vorteile der klassischen Kreidetafel mit den multimedialen Möglichkeiten eines Teleteaching-Systems. Neben der Benutzung als herkömmliche Tafel sind Bilder und interaktive Internet Dienste während des Vortrags in das Tafelbild integrierbar. Diese können direkt von der Festplatte oder aus dem Internet geladen werden. Der Zuhörer kann den Vortrag im Hörsaal oder zu Hause mitverfolgen. Hierzu wird nur ein normaler Browser benötigt. E-Kreide überträgt und speichert gleichzeitig Tafelbild, Audio und Video. Vorlesungen werden so gespeichert, daß sie jederzeit aus dem Internet

abspielbar sind. Von dem Tafelbild wird außerdem ein PDF erzeugt, so daß die Zuhörer in der Veranstaltung nicht mehr mitschreiben müssen.

Der Beamer stellt den Computerbildschirminhalt auf der Tafel vollständig dar, wobei ein rechter Rand von ca. 15cm unbeleuchtet bleibt (etwas mehr Rand als das Mimio breit ist). Das Mimio muss sich am Whiteboard befinden und am Computer angeschlossen sein, die GRÜNE LED muss leuchten.

am Computer das Programm „MIMIO Mouse (1)“ (auf dem Desktop rechts oben) starten, am Board die Kalibrierung vornehmen,

das Programm „E-Chalk“ (auf dem Desktop rechts oben) starten. **BITTE LESEN SIE DIE ANLEITUNG ZU DIESER SOFTWARE, ES ERFORDERT EINARBEITUNG!** Ich werde keinen Service übernehmen können, da diese Software recht komplex ist.

Wenn die Session gestartet ist, beginnt automatisch die Aufzeichnung. Ab dann können auch die Tonaufnahmen gemacht werden.

jetzt kann mit dem Mimio-Stift ohne Farbe als Mausersatz der Computer gesteuert werden.